

Ordnungsbehördliche Verordnung zur Bestimmung eines räumlich umgrenzten Gebietes im Landkreis Teltow-Fläming zur Kriegsstätte

Aufgrund der §§ 26 Abs. 1 und 2, 27 Abs. 2 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) vom 13. Dezember 1991 (GVBl. S. 636) in Verbindung mit § 2 Abs. 3 der ordnungsbehördlichen Verordnung zum Schutz von Kriegsstätten vom 16. September 1993 (GVBl. II S. 641) erlässt der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming mit Beschluss vom 25. April 1994 und Änderungsbeschluss vom 30. Mai 1994 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Das Verbot gemäß § 1 der ordnungsbehördlichen Verordnung zum Schutz von Kriegsstätten vom 16. September 1993 gilt für die im § 2 bestimmten Kriegsstätte.

§ 2

Als Kriegsstätte wird das in der Anlage kartographisch abgebildete Gebiet innerhalb der folgenden räumlichen Umgrenzung bestimmt:

im Norden

- Bundesstraße 246, von der westlichen Kreisgrenze bis Trebbin
- Bundesstraße 101, bis Abzweig Klein Schulzendorf
- Kreisstraße Lu3, bis Landstraße 251
- Landstraße 251, bis Kummersdorf/Alexanderdorf
- Landstraße 255, bis Rehagen
- Kommunale Straße nach Klausdorf
- Landesstraße 253/254, bis Wünsdorf Abzweig Lindenbrück
- Kommunale Straße über Lindenbrück und OT Zesch bis Kreisgrenze

im Osten

- Kreisgrenze zwischen der Straße nach Egsdorf und Straße nach Friedrichshof

im Süden

- Kommunale Straße von Friedrichshof nach Klasdorf, Kreuzung Bundesstraße 96
- Fahrweg über Kemnitz nach Lynow
- Landstraße 127 bis Luckenwalde
- Landstraße 137 bis Frankenförde
- Kreisstraße Lu VII über Felgentreu bis Kreisgrenze

im Westen

- Kreisgrenze zwischen Kreisstraße Lu VII und Bundesstraße 246

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Veröffentlicht: Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming Nr. 21 vom 21. Juni 1994

Anlage

Anlage zu § 2 der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Bestimmung eines räumlich umgrenzten Gebietes im Landkreis Teltow-Fläming zur Kriegsstätte